

Das Missgeschick in der Schreibstube

geschrieben von Anthea

er aber einen entsetzten Schrei, den ihn davon abhielt. «Lieber Gott wie konnte das nur passieren?», schrie ein Mann der in der Ecke der Illustratoren sass. Erschrocken riss Jacob seinen Kopf herum. Eine Traube aus Mönchen bildete sich. Lautes Gerede war urplötzlich zu hören. Alle starrten wie versteinert auf den Tisch auf dem verziert gemalt und gezeichnet wurde.

www.minibooks.ch

mehr nehmen kann. Bei Verzier-oder Schreibearbeit war es ganz wichtig, dass einem keinen Rechtschreibfehler unterlief. Sobald man einen solchen aber trotzdem machen sollte war das eine grosse Tragödie! Bei umfangreichen Aufträgen konnte es auch vorkommen, dass verschiedene Leute an einem Buch oder an einer Urkunde arbeiteten. Gerade als Jacob mit dem nächsten Buch anfangen wollte hörte

der meist aus dünnen Holzbrettern bestand. Mit grosser Sorgfalt legte Jacob das geprägte Leder, welches von einem Illustrator dekoriert worden war auf das beinahe erstelle Buch. Dieses Stück Leder wurde mit Blattgold und mit Pigmenten verziert. Mit Schnüren und so einer Art von Leim band Jacob das Buch zusammen. Das fertige Buch stellte er sofort in eine Glasvitrine, sodass das Buch keinen Schaden

-2-
Im Kloster St. Josef herrschte schon lange gespenstische Stille. Das war aber dort ganz normal, denn in einem Kloster durfte man fast nie sprechen. Man sollte sich so nah wie möglich mit Gott fühlen. Ganz verboten war es aber nicht. Jacob war ein alter Mönch der schon manche Tage im Kloster St. Josef gezählt hatte. Gerade war er auf dem Weg zum Skriptorium, das auch

-3-
Schreibstube genannt wurde. Gemächlich schlenderte er durch die Gänge und schaute in den gut gepflegten Kreuzgärten. Die Bögen die ihn vom Kreuzgarten trennten waren einen schönen Schatten in den Flur in dem er entlangschritt. Mit jedem einzelnen Schritt kam er der Schreibwerkstatt ein wenig näher. Sobald er die Tür aufmachte, die in das Skriptorium führte konnte man die Vogelfedern die auf

-4-
den flach geschabten Schaf-oder Ziegenhäute kratzen, hören. Jacob trat ein, nickte ein paar Mönchen zu und widmete sich danach zu und fast fertigen Büchern. Nicht alle durften in einer Schreibstube arbeiten. Nur die wirklich begabten hatten diese Ehre. In einer Schreibstube gab es viele verschiedene Aufgaben. Die Blätter wurden von einem Schreiber vorliniert sodass man danach schön gerade schreiben konnte. Die

-5-
Blätter wurden von einem Pergamentler in das gewünschte Format geschnitten, gezeichnet und verziert wurde es von wahren Künstlern, den sogenannten Illustratoren und das fast fertige Buch wurde von einem Buchbinder zu einem Buch zusammengebunden. Auch Jacob war ein Buchbinder und band Bücher zusammen. Jacob befestigte auch den Schutzleinband am Buch,

-6-

-7-